

Bezugspreis: ...

Dresdner Journal



Kaufbedingungen: ...

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

N 114.

Sonnabend, den 18. Mai nachmittags.

1901.

Amtlicher Teil.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentl. Dienste.

Im Reichsministerium der Finanzen. Ernennung der Stelle und indirekten Eintrags...

Im Reichsministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts. Zu belegen: eine ständige Lehrstelle in Abo...

(Weitere amtliche Bekanntmachungen im Kaufabgabungsstelle.)

Nichtamtlicher Teil.

Die auswärtige Politik der Woche.

Die heute zu Ende gehende Woche war für die auswärtige Politik in mancher Beziehung fruchtbarer als ihre Vorgängerin. Zunächst ist in der ostasiatischen Frage eine entscheidende Wendung dadurch herbeigeführt worden, daß China die erwartete Anerkennung seiner Schuldverschuldung für die bis zum 1. Mai berechnete Gesamtsumme der Entschädigungsumme in amtlicher Form abgegeben hat.

Jedenfalls aber ist durch das unumwundene Schuld-Anerkennung Chinas die politische Seite der Entschädigungs-Frage als erledigt zu betrachten; und die Regelung der technischen Einzelheiten kann, wie bereits in unserer letzten Uebersicht betont wurde, nicht zur conditio sine qua non für den Beginn der Räumung Peking's gemacht werden.

Die englisch-russische Streitfrage, die sich an die Besitzergreifung eines ausgebeuteten Geländes in Tientsin durch russische Truppen anknüpft, hat, hat den Times' noch einmal Anlaß zu heftigen Beschwerden sowohl gegen Rußland wie auch gegen die angebliche Energielosigkeit der englischen China-Politik gegeben.

Als erstes Ergebnis der von Hrn. Delcassé in St. Petersburg gepflogenen Verhandlungen ist eine größere Anleihe für Rußland auf dem Pariser Markt nunmehr amtlich bekanntgegeben worden.

beschaffung, wie auch nach den großen Bedürfnissen der unsere beschiedenen Anläufe weit überflügelnden russischen Weltpolitik fast befremdend, daß Rußland nicht größere Summen aufnimmt, wie es sie, abgesehen von den Aufkäufen für seine Unternehmungen in China, Korea, Persien, Bulgarien u. auch zur Verbesserung seiner inneren Wirtschaftsverhältnisse und namentlich zur Hebung seines Ackerbaues recht wohl gebrauchen könnte.

Andere Wirkungen der russischen Reise des Ministers Delcassé, als dieses Finanzgeschäft, sind einmüßig hervorzuheben. Aber die neue Anleihe ist selbst wieder bestimmt, für Frankreich politische Früchte zu tragen. Nur schweigt sich Hr. Delcassé als vorsichtiger Staatsmann darüber aus, und die französische Kammer hat in Dingen der auswärtigen Politik zu viel Laft, esprit de corps und Disziplin, um den Minister zu unzeitigen Individualitäten zu drängen.

Freilich mehr als China, Marokko und selbst das franko-russische Bündnis steht für die Franzosen gegenwärtig die Frage der Militärreform im Vordergrund des politischen Interesses. Es handelt sich bekanntlich um die Einführung der vierjährigen Dienstzeit, die so ziemlich von allen Parteien befürwortet, aber auch von allen für ihre Sonderabsichten ausgebeutet wird.

Abneigung gegenüberstehe. In diesem Zusammenhang wird eine Rede verständlich, worin der Marineminister Lanessan förmlich sich die Aufgabe stellte, gerade die Verdienste der republikanischen Regierung um die Organisation und Ausbildung des französischen Heeres darzulegen.

Auch in England war während dieser Woche die Heeres-Reform zur brennenden Tagesfrage geworden. Die Regierungsvorlage, die die Bildung von sechs Armeecorps in Aussicht nimmt, ist mit großer Mehrheit angenommen worden, trotz der von mehreren Seiten im Unterhause vorgebrachten Bedenken, ob dieses Gesetz den Bedürfnissen des Landes und ob andererseits die Mittel des Landes diesem Gesetze entsprechen würden.

In Abessinien hat im Laufe der Woche eine Begegnung des Königs von Rumänien und des Königs von Griechenland stattgefunden; und beide Monarchen haben wiederholt Empfindungen der Freundschaftlichkeit durch gegenseitige Besuche und Trinksprüche ausgetauscht.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Opernhaus. — Am 17. d. Mt.: Tristan und Isolde. Handlung in drei Akten von Richard Wagner.

In Wagners genialstem Drama, seinem unerreichten „Johelied der Liebe“, letzte Frau Staudigl als Dramatikerin ihr Bestes, hat sie indes keinerlei neue Gesichtspunkte für die künstlerische Beurteilung der Sängerin eröffnete. Ihre Stimme ist kräftig, tragfähig und für die dramatischen Höhepunkte der Handlung völlig ausreichend, aber sie giebt sich mehrfach in zu hohen, zu energischen Umrissen und erleidet jener jugendliche und Modulationsfähigkeit, die auch den besten Stimmen der Partie in erwünschter Weise zu gute kommen würden.

wänden der vornehmlichsten Hauptmotive des Dramas zu einer hinreichend saden Scene. In die (wichtige und abermals anstrengende Rolle des Tristan, den man ansehnend von Hrn. Kates nicht mehr zu hören bekommen soll, hat sich Hr. Forchhammer in geforglicher und darstellerischer Hinsicht sehr ansehnenswert eingelebt. Die Besetzung wird die berühmte Liebesscene des zweiten Aktes für den Darsteller noch zu einem Triumph, wie sie ein Triumph ihres Schöpfers ist.

Die Internationale Kunstausstellung Dresden 1901.

Die französische Kleinplastik und das Steinzeug. Ungeändert reich ist die französische Kleinplastik auf der Ausstellung vertreten. Auch auf diesem Gebiete sehen die Franzosen noch immer an der Spitze der Bewegung, obwohl ihnen namentlich in dem Maße der kleineren Bronzen bei uns in Deutschland bereits eine Anzahl ebenbürtiger Nebenbuhler erstanden ist.

reicher Güte stehenden französischen Keramik, nähern sich also dem Kunstgewerbe, oder vielmehr dem Teile desselben, den die Franzosen „objets d'art“ nennen, beträchtlich. Der geschmackvolle Künstler, der bei uns ausgedehnt hat, ist ohne Zweifel Louis Auguste Rhotore-Léoborde. Er hat es in der Verbindung von Eisenblech, Marmor und Bronze am weitesten gebracht und bezieht für diese Art von Polydromie einen in der That ausserordentlichen Geschmack.

Die französische Kleinplastik und das Steinzeug. Ungeändert reich ist die französische Kleinplastik auf der Ausstellung vertreten. Auch auf diesem Gebiete sehen die Franzosen noch immer an der Spitze der Bewegung, obwohl ihnen namentlich in dem Maße der kleineren Bronzen bei uns in Deutschland bereits eine Anzahl ebenbürtiger Nebenbuhler erstanden ist.

zahlreichen Proben studieren kann, empfehlen sich durch das bei ihnen angewandte äußerst geschickte Patinierungsverfahren. Die Spezialität François Rupert Caravants, eines geborenen Elisen, der zur Zeit der bedeutendsten Kunsthandwerker in Paris ist, ist die Darstellung von Ballettanzszenen, die er mit ihrem vollen Uebermut und mit ihrer ledigen Grazie durch und durch studiert hat.

In demselben Schrank, der die Arbeiten Garbins enthält, bemerkt man auch verschiedene kleine Figuren von Pariserinnen im Kostüm der Zeit um 1830 oder der Gegenwart. Die eine kommt in einem langen Mantel gekleidet eben aus dem Theater zurück, die andere hält einen zerfallenen Stuhl in der Hand, die dritte befindet sich auf einem Spaziergange (Nr. 1605, 1606 und 1910). Der Ueher dieser modernen Kunstfiguren ist Louis Dejean, von dem schon die Rede war. Das Material, in dem sie hergestellt sind, ist Steinzeug, das die Franzosen jetzt nennen und zur Zeit mit besonderer Vorliebe verwenden. Das Steinzeug, das bei uns in Deutschland fast ausschließlich für praktische Bedürfnisse, z. B. für Mineralwasserflaschen und Töpfe, verarbeitet wird, ist jetzt von den Japanern mit Hilfe farbiger Glasuren künstlerisch veredelt worden.